

TENNISLIVE

Deine News aus Vereinen und Verband



November 2021

Offizielles Verbandsorgan des TV Schleswig-Holstein e.V.

Tennis LIVE, 29. Jahrgang, Ausgabe 10

Philippa Färber



Deutsche Jugendmeisterschaften
Philippa erreicht das Halbfinale

Verbandsmeisterschaften SH/HH
Niklas ist Meister

Unsere Beauftragte Sigrid Rinow

Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt

Dunlop-Mini-Cup in Neumünster

Die stolzen kleinen Spielerinnen



Sigrid Rinow



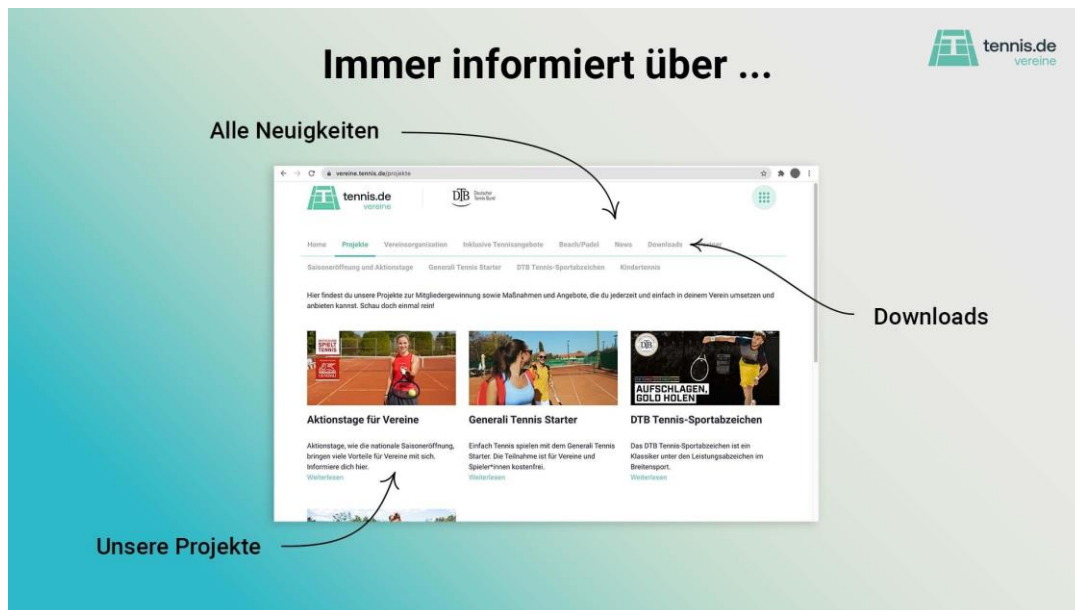
Niklas Guttau



Dunlop-Mini-Cup

vereine.tennis.de

digitale Anlaufstelle für deinen Verein



Das Vereinsmanagement ist aufwendig und herausfordernd. Das muss aber nicht immer so sein, denn mit dem neuen Vereinsportal „vereine.tennis.de“ launcht der Deutsche Tennis Bund (DTB) eine digitale Plattform, die alle relevanten Inhalte und Servicedienstleistungen für dich und deinen Verein bündelt.

Du bist Vereinsfunktionär*in und hast Fragen bei deiner täglichen Arbeit? Antworten liefert dir ab sofort die neue, digitale Plattform „vereine.tennis.de“. Hier findest du Hilfestellungen rund um die Vereinsorganisation sowie Ideen zu Maßnahmen der Mitgliedergewinnung und -bindung. Auf der übersichtlichen, state-of-the-art Plattform informierst dich der DTB, leistet Hilfestellungen und vernetzt. Du findest für deinen Verein auch Kommunikationsmaterialien, die du in Form von Plakaten oder auf den Social Media Profilen sowie der Vereinshomepage verwenden kannst.

Was erwartet dich auf **vereine.tennis.de**?

- **Projekte:** Ob #Deutschlandspieltennis oder Generali Tennis Starter – Alle Vereinsprojekte des DTB auf einen Blick.
- **Vereinsorganisation:** DTB Vereins-Benchmarking, vernetzte Tennisplätze und vieles mehr: Alle Services für deinen Verein an einem Ort gebündelt.
- **News:** Durch den Newsbereich verpasst du keine wichtige Information und bist immer auf dem neusten Stand.
- **Downloads:** Alle Materialien stehen für dich zum Download bereit.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung DTB-Plattform

Vielfältige Themen und Serviceangebote

für deinen Tennisverein

Neben klassischen Vereinsthemen schafft vereine.tennis.de auch eine digitale Anlaufstelle, um gemeinsame Projekte und Kampagnen vom DTB und seinen Landesverbänden vorzustellen. Zusätzlich zu nationalen Kampagnen – wie #DeutschlandspieltTennis – findest du umfangreiche Informationen zu den Trendsportarten Beach Tennis und Padel Tennis. Ebenso einen eigenen Bereich auf der neuen Plattform haben die inklusiven Tennisangebote.

„Der DTB versteht sich als Dienstleister für ganz Tennisdeutschland. Durch vereine.tennis.de haben wir eine zentrale, digitale Anlaufstelle für alle Tennisclubs geschaffen“, sagt Helmut Schmidbauer, DTB Vizepräsident und vom Präsidium zum kommissarischen Leiter des Ressorts VI Sportentwicklung ernannt. „Wir haben uns dabei immer an der Praxis orientiert und so sichergestellt, dass wir Themen abbilden, die für Vereinsvertreter*innen und Interessierte besonders relevant sind.“

Kontinuierliche Weiterentwicklung und Einbettung

in die tennis.de-Digitalstrategie des DTB

„Deutschlands Tennisvereine sind schon sehr innovativ und diese Entwicklung wollen wir weiter unterstützen“, erklärt die Bereichsleiterin Sportentwicklung beim DTB, Fabienne Bretz. „Was wollen Vereine, was brauchen ihre Verantwortlichen und wie können wir allen Beteiligten bestmöglich helfen? Diese Fragen haben wir uns immer wieder gestellt und so eine service-orientierte Plattform erstellt, die übersichtlich zu handhaben und auf dem neuesten Stand der Technik ist. In den nächsten Entwicklungsschritten nehmen wir das Nutzerfeedback auf und integrieren einen Anmeldebereich für unsere nationale Saisonöffnung im Rahmen von „Deutschland spielt Tennis“. Zudem planen wir weitere Features, wie zum Beispiel einen nationalen Veranstaltungskalender mit vereinsrelevanten Fortbildungsangeboten“, so Bretz weiter.

vereine.tennis.de ist ein wichtiger Teil der Digitalstrategie des Deutschen Tennis Bundes, die darauf setzt rund um die Marke tennis.de die digitale Vernetzung der verschiedenen Anspruchsgruppen im deutschen Tennissport weiter voranzutreiben. Aktuell umgesetzt sind bereits Plattformen für Spieler*innen – spieler.tennis.de – und Trainer*innen – trainer.tennis.de. Weitere Angebote und eine Neukonzeption der allgemeinen Verbandsseite sollen folgen.

Das DTB-Vereinsportal ist ab sofort online unter vereine.tennis.de.

Deutsche Hallen-Jugendmeisterschaften

Schneller Boden bereitet Probleme



Für Philippa kam das Aus im Halbfinale, für Georg Eduard im Viertelfinale

Bei den 46. Deutschen Jugend Tennis Hallenmeisterschaften der U18/U16/U14 in Essen ist Philippa Färber (U14) im Halbfinale ausgeschieden. Färber, an zwei gesetzt, verlor gegen ihre Freundin Karla Bartel, an vier gesetzt, aus Leverkusen 3:6, 4:6. Ihr Auftaktmatch gewann sie noch deutlich gegen Annalotta Howorka aus Schorndorf gewann die Kielerin noch deutlich mit 6:2, 6:1.

Verbandstrainer Herby Horst begleitete die schleswig-holsteinischen Spielerinnen und Spieler zu den Meisterschaften in Essen, die mit der Quali insgesamt eine Woche dauerte. Mehrere Spielerinnen und Spieler traten in der Quali an. Den Einzug ins Hauptfeld schaffte bei den Mädchen Anna Petkovic (TC an der Schirnau). Hier verlor sie ihr Auftaktmatch. Herby Horst lobte Anna für ihre „starken Einsatz in der Quali“.

Direkt ins Hauptfeld kam Tessa Johanna Brockmann (TV Uetersen). In der U16-Runde konnte die an vier gesetzte Brockmann aber nicht an ihre Leistungen der vergangenen Wochen und Monate

anknüpfen. Sie verlor ihren ersten Einsatz. „Tessa hatte Probleme mit dem Wechsel von langsamen Hallenböden auf den rechten schnellen Boden in Essen“, so Herby Horst.

Georg Eduard Israel (Lübecker Ballspielverein Phönix), im HF an drei gesetzt, gewann sein Match gegen Marc Majdandzic mit 6:2, 1:6, 6:2. Herby Horst lobte den Auftritt beider Spieler: „Das Match hatte fast Endspielcharakter. Sie haben beide sehr gut gespielt. Georg konnte sich dann durchsetzen“. Dies gelang dem Lübecker dann allerdings nicht im zweiten Match gegen Lasse Pörtner aus Kirchheim. Pörtner gewann 2:6, 7:5, 7:6.

Im U18-Herren-HF wurde Schleswig-Holstein von Marcel Saal (Suchsdorfer Sportverein) vertreten. ER kam über die Quali ins Hauptfeld. „Marcel hat sich dort sehr gut geschlagen und war spielerisch gut drauf“, sagte Herby Horst. Im Hauptfeld traf er dann gleich auf den an zwei gesetzten Neo Niedner, der auch neuer deutscher Meister wurde, aus Bad Homburg. Niedner gewann 6:2, 6:1.

Alle Ergebnisse (auch Quali) finden Sie bei mybigpoint <https://spieler.tennis.de/>

Verbandsmeisterschaften SH/HH

Lena und Niklas meisterhaft



Lena Ruppert (l.) und Tessa Brockmann. Niklas Guttau (l.) und Bastien Presuhn

Nach dem Gewinn der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften hat Niklas Guttau (bis zum Sommer beim Suchsdorfer SV, jetzt Club an der Alster) auch die Hallen-Verbandsmeisterschaften von SH und HH gewonnen. In einem spannenden Finale schlug er seinen ehemaligen Vereinskameraden Bastien Presuhn mit 5:7, 6:4, 10 : 3. Guttau war bei dem Turnier an drei gesetzt. Auf der deutschen Rangliste steht er auf Platz 71. Presuhn war mit Rangliste 51 an eins gesetzt.

Bei den Damen setzte die Nachwuchsspielerin Tessa Johanna Brockmann (96., TV Uetersen) ihre Erfolgsserie der letzten Monate fort. Sie erreichte das Finale. Im Halbfinale schlug die an sieben gesetzte Brockmann die an fünf gesetzte Anna-Marie Weißheim (74, Großflottbeker THGC) aus Itzehoe mit 7:5, 7:5. Im Finale stand ihr dann Lena Ruppert (43., TC RW Wahlstedt) gegenüber. Ruppert gewann deutlich 6:0, 6:1.



Das Damen-Doppel-Finale gewannen Johanna Silva (3. v. l.) und Lisa Ponomar (r.) gegen Philippa Preugschat (l.) und Lilly Düffert.

Fortsetzung Verbandsmeisterschaften

Bemerkenswert:

In den Halbfinals der Verbandsmeisterschaften für Damen und Herren SH und HH kamen sieben von acht Teilnehmer*innen aus SH.

Bei den Damen: Lena Ruppert (TC RW Wahlstedt), Tessa Johanna Brockmann (TV Uetersen) und Anna-Marie Weißheim.

Bei den Herren: Bastien Presuhn (Suchsdorfer Sportverein) der Ex-Kieler Bon Lou Karstens (Spielvereinigung Blankenese), Niklas Guttau (bis zum Sommer Suchsdorf, jetzt Club an der Alster) und Laurent Baese (TC an der Schirнау).

Ergebnisse:

VM_HH_SH_Damen_21_11.pdf

VM_HH_SH_Herren_21_11.pdf

VM_HH_SH_Damen-Doppel_21_11.pdf

Sexueller Missbrauch im Tennissport

Pro 7 berichtet über einen Trainer in SH

Zervakis & Opdenhövel: In der Sendung vom 25. Oktober 2021 wurde das Thema sexueller Missbrauch im Tennissport behandelt. Es geht um einen Vereinstrainer, der u. a. auch einst dem Präsidium des Tennisverbandes SH angehörte. Zu Wort kommen in dem Beitrag Betroffene, Vertreter der Staatsanwalt und des Tennissports, auch Verbandspräsident Dr. Frank Intert. Die Sendung präsentiert einen gründlich recherchierten 28-minütigen Beitrag.



Das Thema bei #ZOL: Sexueller Missbrauch im Jugendsport - Müssen wir Kinder besser schützen?

Nord-Ost-Deutsche Meisterschaften: Spannende Finals

Niklas ist Nord-Ost-Deutscher Meister



Sieger und Finalist: Niklas Guttau (l.) und Dominik Bartels.

Das war ein harter Tag für Niklas Guttau. Am Morgen schlug der Schleswig-Holsteiner aus Grube, der bis zum Sommer für den Suchsdorfer SV spielte, im Halbfinale gegen Leonard von Hindte (beide spielen für den Club an der Alster) auf, mittags folgte das Finale der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaften. Der Einzug ins Finale war hart erkämpft. Der an zwei gesetzte von Hindte (DTB-Rangliste 38) verlor gegen den an acht gesetzten Guttau (71) den ersten Satz mit 3:6. Im zweiten Satz kam der bei Lübeck lebende Deutsche Vizemeister von 2019 besser ins Spiel und gewann 7:6. Im Match-Tiebreak behielt dann Guttau die Oberhand und siegte 10:5.

Das Finale bestritt Guttau gegen Dominik Bartels (Hildesheimer TC Rot-Weiß), an drei gesetzt und 50. der deutschen Rangliste. Der einst in Wahlstedt aufschlagende Bartels hatte im Halbfinale die Nummer eins des Turniers, Timo Stodder (25., LTTC Rot-Weiß Berlin) mit 6:4 und 6:3 ausgeschaltet. Das Finale wurde dann wesentlich enger und spannender: Bartels gewann den ersten Satz gegen Guttau mit 6:4. Den 2. Satz holte sich der Deutsche Meister von 2018 (U18) mit 6:4. Im Match-Tiebreak behielt Guttau erneut die Oberhand und gewann 10:4. Der Sieger kassierte 2000 Euro, der Zweitplatzierte 1000 Euro Preisgeld.

Bei den Damen hatten die Schleswig-Holsteinerinnen nicht viel zu melden. Im Finale standen sich Ella Seidel (40., Club an der Alster) und Nicole Rivkin (48., DTV Hannover) gegenüber. Seidel wurde mit 4:6, 6:2, 10:6 Nord-Ost-Deutsche Meisterin.

Weitere Ergebnisse hier:

[Nord Ost Meisterschaft Damen Ende.pdf](#) [Nord Ost Meisterschaft Herren Ende.pdf](#)

Das ist

Branko Weber



(Archivfoto)

In der schleswig-holsteinischen und in der Hamburger Tennisszene ist Branko Weber bereits bekannt. Nun wird er sein Arbeitsfeld als neuer Spielleiter der Nordliga und der Regionalliga Nord-Ost erweitert und noch bekannter. Der 33-jährige Hamburger ging nach dem Abitur in die Vereinigten Staaten und studierte dort an der Troy University Alabama Sportmanagement. Abschluss: Masters.

Sechs Jahre lebte er in den USA und spielte natürlich an der Uni Tennis. Bekanntlich ist das amerikanische Sportleben wesentlich mehr auf Schule und Universität fokussiert. Tennis spielt Branko seit er laufen kann. Schließlich war sein Vater Tennistrainer und in der Familie stand das Sportleben im Mittelpunkt des Alltags.

2015 kam Branko aus den Vereinigten Staaten zurück nach Deutschland. Beim Rothenbaum-Turnier absolvierte er zunächst ein Praktikum. Auch beim Future-Nord in Kaltenkirchen war er später dabei. Für den Hamburger und schleswig-holsteinischen Tennisverband arbeitet der Klavierspieler (ein Hobby) seit 2018, unter anderem als Turnierkoordination. Branko Weber ist zu erreichen

Tel. 040 650 63 33-4,

E-Mail: branko.weber@sportbuero.tennis

Adventstreffen in Schenefeld

Wenn man im Winter nicht zur selben Zeit einen Hallenplatz gebucht hat, wird man die im Sommer alltäglichen Gesichter vielleicht erst wieder zum Osterfeuer oder gar erst in der nächsten Sommersaison sehen. Grund genug, um sich zusammen auf die Adventszeit einzustimmen. Der Schenefelder TC lädt daher zum Adventsgrillen am 3. Dezember ein.

Auch die Jugendlichen haben ihren festen Platz im Verein, daher wird zum Grillen und Kickern um 15:30 Uhr eingeladen. Ab 18:00 Uhr dürfen dann alle anderen Mitglieder, Freunde und Gäste dabei sein.

Ehrungen beim TC RW Wahlstedt

Die Ehrungen: 25 Jahre ist Bürgermeister Matthias Bonse im Verein. 40 Jahre (bronzene Ehrennadel): Adeltraut Hanke, Michaela und Armin Reher, Gert Hildebrandt, Holger Müller, 45 Jahre (silberne Ehrennadel): Astrid Koch, Wilfried Jendis, Karsten Paulsen. 50 Jahre (goldene Ehrennadel): Horst Kornelius. Stolz ist der Verein auf 270 aktive Mitglieder, davon 97 Jugendliche.

Machen auch Sie mit und beugen vor



Unsere Beauftragte fordert dazu auf, das Thema offensiv anzugehen.

Der Tennisverband Schleswig-Holstein hat eine Beauftragte für das Thema „Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt (PSG)“: Sigrid Rinow. Das Präsidium des Verbandes berief die Hamburgerin im Oktober 2019 einstimmig als „PSG-Beauftragte“. Betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern steht Sigrid Rinow jederzeit telefonisch unter ihrer privaten Handynummer (0170 9073042, Email: Jugendwart@hamburger-tennisverband.de als Vertrauensperson zur Verfügung.

„Das Thema ist uns sehr wichtig und liegt

mir auch persönlich am Herzen. Jede und jede Betroffene kann sich ganz unkompliziert und streng vertraulich bei mir melden“, sagte Sigrid Rinow. „Wichtig ist mir, dass es keine Hemmschwellen gibt, sich mir anzuvertrauen.“

Ende November 2019 hat das Präsidium ein umfassendes Schutzkonzept zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt erstellt und beschlossen. Dieses Konzept wurde im Februar 2020 allen Vereinen mit der Bitte übermittelt, es vor Ort umzusetzen. Dabei geht es insbesondere um den Verhaltenskodex für Mitarbeiter/-innen

Hier das Konzept (mit kleinen Änderungen können Sie es für Ihren Verein nutzen)

Schutzkonzept_TV_SH_29_11_19.pdf Beschluss des Präsidiums vom 29. 11. 19

Mehr Infos gibt es auf unserer Website www.tennis.sh

Interview mit den neuen DTB-Geschäftsführern

Wir beschäftigen uns zu oft mit uns selbst



Peter Mayer (l.) und Simon Papendorf

mybigpoint interviewte Peter Mayer und Simon Papendorf:

Im großen Doppel-Interview geben die beiden neuen DTB Geschäftsführer Peter Mayer und Simon Papendorf spannende Einblicke in den größten Tennisverband der Welt. Sie informieren dabei u.a. über Strukturen, Verbesserungspotential und zukünftige Aufgaben. Wir veröffentlichen das Interview leicht gekürzt.

In der hauptamtlichen Führung des Deutschen Tennis Bundes gibt es eine neue Doppelspitze. Seit Anfang Juli verantwortet Peter Mayer als Geschäftsführer u.a. die Bereiche Strategie, Verbandsentwicklung und Finanzen, Simon Papendorf ist in gleicher Funktion für Marketing, Sales und Kommunikation zuständig. Gemeinsam decken sie das Themenfeld Digitalisierung ab. Mayer gilt als einer der führenden Köpfe im deutschen Tennissport, war 25 Jahre lang beim Bayerischen Tennis-Verband aktiv,

davon die letzten 16 Jahre als Geschäftsführer. Papendorf kommt vom TÜV Rheinland, wo er seit 2017 als Senior Director Sports and Entertainment fungierte. Zuvor war der gebürtige Berliner mehr als zehn Jahre lang für das Forschungs- und Beratungsunternehmen Nielsen Sports in leitender Funktion tätig. Sowohl Mayer als auch Papendorf sind gemeinsam mit Hans Hauska Geschäftsführer der Tennis Deutschland Service GmbH (TDS), die mybigpoint betreibt.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Interview



Welche Attribute verleihen Sie dem Deutschen Tennis Bund?

Papendorf: Er ist kunterbunt ...

Mayer: Da muss man wirklich sehr stark differenzieren, weil es eine Bandbreite an guten und nicht so guten Themen gibt.

Was wollen Sie möglichst rasch verbessern?

Mayer: Wir müssen professionellere Strukturen schaffen und dafür sorgen, dass ein Rad ins andere greift. Zudem beschäftigen wir uns zu oft und intensiv mit uns selbst. Das darf uns nicht davon ablenken, in Richtung Vereine und Spieler zu denken. Wir müssen eine deutlich höhere Fokussierung in Richtung unserer Anspruchsgruppen herstellen.

Sie haben die ersten 100 Tage als DTB-Geschäftsführer schon hinter sich, Herr Mayer. Wodurch waren die ersten Monate sonst geprägt?

Mayer: Von einer hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem gesamten hauptamtlichen Team. Wir wurden von allen sehr positiv aufgenommen, da spreche ich für uns beide.

Was war Ihr erster Eindruck, Herr Papendorf?

Papendorf: Wir müssen beim DTB ein anderes Selbstverständnis bekommen. Nach außen haben wir uns häufig unter Wert verkauft. Wir sind der größte Tennisverband der Welt und die Nummer 3 der Sportfachverbände in Deutschland – da kann man schon stolz sein und mit etwas breiterer Brust voran marschieren. Und wir brauchen ein anderes Selbstverständnis für unsere Servicefunktionen nach innen. Wir müssen Nutzen schaffen und Informationen liefern in einer Form, dass jeder sie verarbeiten kann. Das gilt für nahezu alle Geschäftsbereiche.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Interview



Grundsätzlich erlebt der Tennissport hierzulande eine Art Aufbruchstimmung – Mitgliederzuwachs in vielen Landesverbänden, der Olympiasieg von Alexander Zverev. Wie kann der DTB das nutzen?

Mayer: In dem wir unsere Vereine inhaltlich stärken und zu einem stärkeren Selbstbewusstsein am Freizeitmarkt verhelfen. Simon hat Recht, der Tennissport muss sich nicht verstecken. Wir haben sehr gute Leute und Know-how in der Struktur, aber wir müssen unsere Themen besser auf die Straße bringen.

Welches sind denn die großen Kernthemen, mit denen sich der DTB beschäftigen muss?

Papendorf: Jeder Geschäftsbereich hat drei, vier Fokusthemen und wir müssen alle voranbringen. Das fängt bei der Sportentwicklung an, geht über die Trainerausbildung bis zur Vermarktung. Am Ende muss alles darauf einzahlen, dass wir Tennis größer machen. Tennis muss noch beliebter werden, muss noch mehr gespielt werden. Entsprechend machen wir uns Gedanken, wie wir unsere Dachkampagnen ausrichten können, um die relevanten Zielgruppen anzusprechen. Und diese sind sehr vielseitig, von der Gewinnung von Trainern über junge Familien in Tennisvereinen, bis hin zu den Best Agern. Die Bedeutung des Tennissports in der Gesellschaft – dies sichtbar zu machen, ist eines der zentralen Themen überhaupt.

Ein zentraler Bereich ist auch die Digitalisierung, für die u.a. auch mybigpoint steht. Was ist in diesem großen Themenfeld zu erwarten?

Mayer: Was wir mit mybigpoint für den Spieler begonnen haben, muss in einer völlig vernetzten Tennisstruktur aufgehen. Wir stehen hier nicht am Anfang, aber es gibt noch einiges zu tun und wir sind gefordert, in den kommenden ein, zwei Jahren zu liefern. Denn auch die Monetarisierung und damit einhergehende Handlungsfähigkeit der Verbandsstrukturen hängt davon maßgeblich ab.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Interview

Mit mybigpoint als wesentlichem Baustein?

Mayer: Ja, aber wir müssen noch eine Ebene höher gehen. Wir haben die URL tennis.de zur Verfügung und ein Grundlagenkonzept für die Digitalisierung vorliegen. Die Umsetzung, die wir jetzt angehen, wird ein spannender Prozess.

Papendorf: In diesem Kontext ist die Kundenzentrierung total spannend. Wir müssen in der Vermarktung, in der Kommunikation, in der Digitalisierung wahnsinnig schnell auf neue Impulse reagieren. Interaktion, User Generated Content, TikTok oder Twitch – wie gestaltet sich in Zukunft die Kommunikation? Und sind wir in der Lage, mit den gegebenen Ressourcen die diversen Plattformen zu bespielen und neue Zielgruppen zu erreichen? Hier müssen wir uns immer wieder die Frage stellen, ob wir überhaupt richtig kommunizieren.

Ist Tennis als Sport überhaupt modern und cool aufgestellt? Oder müsste man nicht, zum Beispiel im Mannschaftswettbewerb, am Format feilen?

Mayer: Ob Leistungsklassen, Ranglisten oder Ligenstruktur – wir sind ständig dabei, an diesen Produkten zu feilen, weil der Freizeitmarkt entsprechend Druck ausübt. Acht Stunden in einer Sechsermannschaft den Sonntag zu verbringen – ob das zeitgemäß ist oder alternative Angebote vorgelegt werden sollen, hinterfragen wir natürlich. Einige Landesverbände haben mit neuen Formaten gute Erfahrungen gesammelt. Wettbewerbsstrukturen unter der Woche, digitale Strukturen wie Wingfield-Matches, die völlig zeitunabhängig gespielt werden können, andere Zählweisen – hier müssen wir bereit sein, neu zu denken und uns zu bewegen.

Papendorf: Tradition trifft Moderne – das ist unsere Herausforderung! Jeder von uns, der Verbandsspiele bestreitet, liebt doch genau das Bewährte. Für mich ist Tennis ein Mannschaftssport, deswegen mag ich auch den Slogan ‚Tennis ist Team‘. Ich habe es genossen, Sonntagfrüh um zehn nach acht den Morgentau zu spüren, bevor ich mit dem Auto zum Verbandsspiel gefahren bin. Dieses Abhängen in jungen Jahren mit der Jugendmannschaft, später mit den Herren, die Begleitung der Freunde, die Unterstützung auf dem Platz – das hast du alles doch nur, weil du einen ganzen Tag mit deinen Freunden verbringst. Eigentlich möchte man sich nicht von all diesem trennen. Aber wie bekommen wir dies mit dem restlichen Leben, mit der Familie in Einklang? Das ist die Herausforderung, vor der wir stehen. Und das ist der Grund, warum das Thema Vereinsleben eine andere Dimension hat. Fast jedes Mitglied kommt mit dem Mannschaftssport in Berührung – und diesen nun anders zu gestalten, ist ein Spannungsfeld, das ganz behutsam angegangen werden muss.

Es gäbe noch jede Menge anderer Themen, die ich noch gerne mir Ihnen klären würde. Lassen Sie uns in einem Jahr wieder zusammensetzen. Welche Überschrift würden Sie dann gerne über dem Interview lesen?

Mayer: ‚Die Vereine nehmen den DTB als Dienstleister und Ideengeber wahr‘.

Papendorf: ‚Einmal resetten bitte‘ (lacht).

„Deutschland spielt Tennis“ bringt Mitgliederzuwachs

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) verzeichnet zum ersten Mal seit 1995 wieder steigende Mitgliederzahlen. Während 2020 noch 1.366.137 Menschen einem Tennisverein angehörten, ist die Zahl der tennisspielenden Vereinsmitglieder – trotz Corona-Pandemie und sinkender Mitgliederzahlen im DOSB – um rund 17.000 gestiegen.

„Tennis ist als kontaktarme Sportart, die man zu zweit draußen und mit viel Abstand betreiben kann, für viele Menschen in diesen schwierigen Corona-Zeiten eine neu- und wiederentdeckte Sportart geworden“, freut sich DTB-Präsident Dietloff von Arnim über die positive Entwicklung im mitgliederstärksten Tennisverband der Welt. „Eine Trendwende konnte allerdings schon in den letzten Jahren eingeläutet werden“, bekräftigt von Arnim.

Erfolge deutscher Topstars und gute Arbeit in den Vereinen mitverantwortlich für Aufwärtstrend

Verantwortlich für den positiven Trend waren neben den vielfältigen Bemühungen des DTB und seiner Landesverbände, die leidenschaftliche Arbeit in den Vereinen. Besonders durch nationale Kampagnen wie „Deutschland spielt Tennis“ und dem Generali Tennis Starter hat der DTB die Mitgliedergewinnung an der Basis gezielt unterstützt. „Die Anmeldezahlen für ‚Deutschland spielt Tennis‘ waren in diesem Jahr so hoch wie seit 2013 nicht

mehr“, freut sich Helmut Schmidbauer, DTB-Vizepräsident. „Unsere Kampagnen sind tolle Möglichkeiten, Interessenten für unseren Sport und für eine Mitgliedschaft im Verein zu begeistern“, so Schmidbauer weiter. Doch nicht zuletzt haben auch die herausragenden Erfolge der deutschen Profispieler*innen um die Top-Stars Angelique Kerber und Alexander Zverev entscheidend zu der positiven Mitgliederentwicklung beigetragen, die sich in nahezu allen 17 Landesverbänden widerspiegelt.

„Die positive Mitgliederentwicklung ist Ansporn, uns auf allen Ebenen weiterzuentwickeln“

Dietloff von Arnim betont, dass sich der DTB keinesfalls auf diesem Erfolg ausruhen werde. Ganz im Gegenteil: „Für uns ist die spürbare Begeisterung für unseren schönen Sport ein Ansporn, unseren Verband auf allen Ebenen weiterzuentwickeln. Ob im Sport selbst, in der Verbandsarbeit, bei der Sportentwicklung oder in der Kommunikation und Digitalisierung. In allen Bereichen arbeiten wir zurzeit an spannenden und innovativen Projekten“, so der 61-Jährige weiter.

Mehr

Infos: [Mitgliederzuwachs im DTB.pdf](#)

Erster Dunlop-Mini-Cup der Saison in Neumünster

Die stolzen kleinen Spieler*innen

Nach der Mini-Cup-Zwangspause - bedingt durch Corona - konnte nun endlich wieder ein Kleinfeld-Turnier für die Jüngsten in der Region Nord/Ost stattfinden.

Mehr Infos hier: [Bericht_MC_14.11.21_Gaby.pdf](#)

[Gesamtraceliste Saison 2021-22 Nov.xlsx](#)

Und hier ein Bilderbogen









Wir wünschen euch weiterhin viel Spaß und Freude

beim Tennis!!!



1. NOSPA Nachwuchs-Förderturnier beim TC Mürwik

32 Teilnehmer*innen begeistert



Top 3 der Mädchen-B, Jg. 2013-2015 auf dem Siegerpodest

Nachdem im vergangenen Jahr das Jüngstenturnier beim TC Mürwik abgesagt werden musste, waren in diesem Jahr beim 1. NOSPA Nachwuchs-Förderturnier 32 sechs- bis zehnjährige Tennisspielerinnen und Tennisspieler am Start, um auf acht Kleinfeldern die neuen Jüngstenmeister zu küren und einen der begehrten drei Siegerpokale zu ergattern.

Gespielt wurde dabei in zwei Mädchen- und vier Jugendklassen mit Teilnehmern der Vereine TC Mürwik, Flensburger TC, TC Harrislee und TC Jarplund. Um einen reibungslosen Turnierablauf zu gewährleisten, hatten die Turnierleiter Volkert Schau und Wiebke Först bereits im Vorfeld durch Begrenzung der Teilnehmer- und Zuschauerzahl der momentanen Situation Rechnung getragen.

Turniersieger bei den Mädchen wurden Jasmin Helwani (TC Mürwik=TCM) bei den Beginnern und Lotta Tölke (TC Harrislee=TCH) bei den Fortgeschrittenen.

Bei den Turnierspielern der Jungen war der Sieger 2019 auch in diesem Jahr nicht zu schlagen und sicherte sich verlustpunktfrei die Kreismeisterschaft. Weitere Champions bei den Jungen wurden Rafael Milionis (F-Klasse Jg. 2012-2013), Louis Peters (F 2011,TCM), Leif Nebel (B 20011/2012, TCH) und Rasmus Flamming (B 2013- 2015, TCM).

In der Vereinswertung wurde der gastgebende TC Mürwik mit 24 Punkten (4 Siege, 5 zweite und zwei 3. Plätze) erfolgreichster Verein des 1. NOSPA Nachwuchs-Förderturniers. Auf Platz 2 landete der TC Harrislee mit 8 Punkten (2 Siege, 1 zweiten Platz).

Bei der Siegerehrung fand der 1. Vorsitzende des TC Mürwik Bernd Sennewald nicht nur lobende Worte für die Leistungen der Kinder, sondern überreichte auch als Dank Arved Sennewald, Vertreter der Nord-Ostsee Sparkasse, einen Pokal. **Fortsetzung nächste Seite**

Fortsetzung NOSPA-Turnier



Die 3 Besten der Jungen -F, Jg. 2012-2013

Ergebnisse: Mädchen

F, Jg. 2011/2012: 1. Lotta Tölke (TCH), 2. Justina Irgan (TCM), 3. Jonna Reinicke (Flensburger TC=FTC)

B, Jg. 2013-2015: 1. Jasmin Helwani, 2. Ida Marie Hofeldt (beide TCM), 3. Ida Gloyer (FTC)

Jungen

Turnierspieler: 1. Faris Omerbasic (TCM), 2. Linus Weingardt (TCJ)

F, Jg. 2012/2013: 1. Rafael Milionis (TCJ), 2. Joris Dirschmann, 3. Matti Nebelung (beide TCM)

F, Jg. 2011: 1. Louis Peterrs, 2. Ben Schmidt (beide TCM)

B, Jg. 2011/2012: 1. Leif Nebel, 2. Johannes Neumann (beide TCH), 3. Piet Struwe (FTC)

B, Jg. 2013-2015: 1. Rasmus Flamming, 2. Enno Ritter, 3. Anton Krämer (alle TCM)

Weihnachtsmarkt auf dem Tennisplatz

Glockenklang statt plopp, plopp . . .



Beim TC Kellinghusen gibt es an jedem Adventwochenende ab 14 Uhr einen kleinen Weihnachtsmarkt. Die Gaststätte „Auszeit“ organisiert das gemütliche Beisammensein.

Tennisclub Egenbüttel e.V Rellingen

Pächter gesucht

Wir suchen per sofort, oder nach Absprache eine(n) Pächterin/ Pächter für unsere Clubgastronomie. Wenn ihr jmd. kennt, der jmd. kennt oder ihr sogar selbst Interesse habt, lasst es uns wissen.

Wir bieten: eine komplett ausgestattete Gastronomie mit Tresen Bereich und separater Küche; faire Mietkonditionen; attraktive Arbeitszeiten; große Außenterrasse; Option zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, um den Start finanziell zu erleichtern: freie Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Speise- und Getränkeangebot; ausreichend kostenfreie Parkplätze; 500+ liebenswerte Mitglieder

Meldet Euch gern bei uns, entweder hier oder direkt über die Clubseite: <https://www.tennisclub-egenbuettel.de/>

Pinneberger TC 🏠 in der Q.beyond Arena Hamburg.

.... und es hat sooo Spaß gemacht 😊!!!

Über 100 Mitglieder und Freunde des PTC folgten der Einladung und hatten eine tolle Zeit auf dem Eis mit viel Schlittschuhfahren und netten Gesprächen 🛷

Fotos unter

www.pinneberger-tennisclub.de

TennisPeople Alsterquelle

Gesundheit ist für die meisten von uns völlig selbstverständlich.

Präventiv ist viel möglich.

Ab Januar starten wir daher mit dem Gesundheitskurs “Motion on Court”!! Fitness auf dem Tenniscourt!! Und das Beste daran: der Kursus ist mit dem Siegel „Deutscher Standard Prävention“ ausgezeichnet und zuschussfähig durch Krankenkassen.

[#tennis](#) [#tennislove](#) [#tennisatitsbest](#) [#training](#) [#coaching](#) [#kids](#) [#ballschule](#) [#ballmagier](#) [#talentinos](#) [#tennispeople](#) [#alsterquelle](#) [#minitenis](#) [#starter](#) [#professional](#) [#coach](#) [#trainer](#) [#begeisterung](#) [#fun](#) [#court](#) [#tennispielendlernen](#) [#fitness](#) [#motiononcourt](#) [#gesundheit](#)

Damen und Herren schlagen parallel auf

Ticketvorverkauf für die Hamburg European Open 2022



Wer noch das passende Weihnachtsgeschenk für einen Tennisfan sucht, sollte jetzt schnell sein! Der Kartenvorverkauf für die Hamburg European Open 2022 hat begonnen. Center-Court-Tickets fürs Hauptfeld sind ab 36 Euro inklusive Frühbucherrabatt über die Ticket-Hotline 01806-991175* und den Online-Karten-Shop (www.hamburg-open.com/tickets) erhältlich. Der Sandplatz-Klassiker findet erstmals seit 1978 wieder als „Combined-Event“ statt! Das heißt: Damen und Herren schlagen vom 16. bis 24. Juli 2022 parallel am Rothenbaum auf – das ist einzigartig in Deutschland! Der Frühbucherrabatt für die Turniertage vom 16. bis 21. Juli gilt bis 17. Dezember. Zusätzlich gibt es für alle Ticket-käufer*innen 10 Prozent Rabatt im Fanshop der Hamburg European Open.

Bei Turnierbotschafterin Andrea Petkovic ist die Vorfreude bereits groß auf das Grand-Slam-Feeling in Hamburg. „Wir alle im Turnierumfeld haben gehofft, dass wir dieses Combined-Event hinbekommen, und deswegen macht es mich umso glücklicher, dass es jetzt auch so gekommen ist. Ich finde es wichtig für Tennis in Deutschland, dass es ein Turnier gibt, bei dem man Frauen UND Männer nebeneinander spielen sieht. Es stärkt unsere Turnierlandschaft“, betonte Petkovic. Sie selbst kündigte frühzeitig ihre Teilnahme

an: „Ich muss ja meinen Vize-Titel verteidigen“, sagte sie mit einem Augenzwinkern. Die 34-Jährige hatte in diesem Sommer, als die Frauen nach 19 Jahren Abwesenheit an den Rothenbaum zurückkehrten und eine Woche vor den Männern antraten, im Endspiel des WTA-250er-Turniers gegen die Rumänin Elena-Gabriela Ruse verloren. Bei der Herren-Veranstaltung der ATP-500er-Kategorie hatte der Spanier Pablo Carreño Busta triumphiert.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Rothenbaum

Als Ticket-Special werden in diesem Jahr „Weekend-Tickets“ angeboten: Ab 160 Euro können am Finalwochenende (23./24. Juli) dann am Samstag das Damen-Endspiel sowie die Herren-Halbfinals und am Sonntag das Herren-Endspiel live miterlebt werden. Außerdem kehrt die legendäre „Dauerkarte“ (18. bis 24. Juli) in den Kategorien 1 und 2 zurück. Für den Qualifikationssamstag (16. Juli) sind Tickets für den Center Court bereits ab 20 Euro buchbar.

Darüber hinaus gibt es wieder verschiedene Aktionstage: Am „ARRIBA Family Day“ am Sonntag, den 17. Juli, haben alle Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre freien Eintritt. Am „Kids‘ Day“ am Montag, den 18. Juli, kommen die Kinder und Jugendlichen bis 16 Jahre ebenfalls kostenlos auf den Center Court; 17- bis 26-Jährige erhalten 50 Prozent Rabatt. Für Senior*innen ab 65 Jahre gelten an diesem

Tag 25 Prozent Ermäßigung. Am Dienstag, den 19. Juli, ist der „Ladies‘ Day“; dann gibt es für alle Frauen eine Ermäßigung von 15 Prozent auf die Tickets. Am Mittwoch, den 20. Juli, findet der „Gentlemen’s Day“ statt, an dem alle Männer 15 Prozent Vergünstigung auf ihre Eintrittskarten erhalten.

Generell an allen Turniertagen gilt: Rollstuhlfahrer*innen erhalten kostenlosen Eintritt, genauso wie ihre Begleitperson. Menschen mit Handicap ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 wird 50 Prozent Ermäßigung gewährt. Schüler*innen, Azubis und Student*innen bis 25 Jahre bekommen eine Vergünstigung von 25 Prozent.

***Mo. – Sa. 8 –18 Uhr, So. 10 – 16 Uhr (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem Mobilfunknetz)**

Schirnau-Cup: Sieger und Ergebnisse



Franziska Sziedat (l.) gewann den Schirnau-Cup. Finalistin: Lilly Rose Tengbe. Bei den Herren besiegte Bastien Presuhn (r.) im Finale Luca Hellfritsch. Hier die Ergebnisse

[Schirnau_Cup_Herren.pdf](#) [Schirnau_Cup_Damen.pdf](#)

Aus dem Verbandsarchiv



2011: Damen 30 der TG Alsterquelle/H-U.
Sie wurden zum wiederholten Male
Deutsche Vereinsmeisterinnen.
Die Deutschen Meisterinnen: : Agnes
Gustmane, Susan Götsch, Daniela Gayck,
Karin Bornholdt, Susanne Fleischfresser,
Maibritt Eichholz, Anne Bücking, Ines
Raubold, Nadine Wagner und Tanja
Wollgast



Der Tennisverband
Schleswig-Holstein wünscht
allen Mitgliedern eine
schöne und entspannte
Adventszeit.

Impressum. Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch (Ly), Pressesprecher: E-Mail: Lhotzky-Knebusch@t-online.de oder ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Berichte zu veröffentlichen und zu kürzen.